

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Löwe 2021 Simha

Brief Nr. 04 / Zyklus 35 – 22. Juli bis 22. August 2021
World Teacher Trust e.V.

Invokation



May the light in me be the light before me.
May I learn to see it in all.
May the sound I utter reveal the light in me.
May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.
May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.
Let realisation be my attainment.
Let my purpose shape into the purpose of our earth.
Let my plan be an epitome of the divine plan.
May we speak the silence without breaking it.
May we live in the awareness of the background.
May we transact light in terms of joy.
May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

Vaisakhbrief



Brief Nr. 04 / Zyklus 35 – 22. Juli bis 22. August 2021 – Ω

Inhalt

Meister <i>EK</i> • Invokation.	2. Umschlagseite
Gebet für das Sonnenjahr <i>Plava</i> von Widder 2021 bis Fische 2022	4
Botschaft für den Monat Löwe Ω	5
Botschaft des Lehrers • Im Herzen leben	7
Äußerungen von Lord <i>Krishna</i> • 47	8
Botschaft von Lord <i>Maitreya</i> • Desinformation	9
Botschaft von Meister <i>Morya</i> • <i>Maruvu Maharshi</i> — Das Konzept von Lehrer und Schüler. . .	10
Botschaft von Meister <i>Kût Hûmi</i> • <i>Devâpi Maharshi</i> — <i>Shambala</i> (Teil 39).	12
Botschaft von Meister <i>EK</i> • Grenzen der Verantwortung	14
Meister <i>CVV-Yoga</i> • 41 — Aphorismen für Jünger	15
<i>Vidura</i> • LEHREN DER WEISHEIT.	16
SARASWATHI • 59 — <i>Saraswathî Sûktam</i> – 5. Hymne (Teil 11) – <i>Indra</i> gegen <i>Vritra</i> (Teil 2) . . .	17
ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT • 17 — 2. Anwendung des Klangschlüssels (Teil 9)	18
Über die Geheimlehre • Göttlicher Gedanke	19
SATURN • 64 — 7. <i>Karma</i> – Die Reise (Teil 3).	20
Jüngerschaft • Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 48) — Gruppenenergie. . .	21
DER LEHRER • 84 — XI. Strophe (Teil 81)	22
KLANG • 17 — 4. Anweisungen (Teil 8).	23
OM NAMO NARAYANAYA • 8 — Das Symbol von <i>Nârâyana</i> (Teil 1).	24
MYSTISCHE MANTREN • 17 — Hidden Circumference – Verborgener Kreisumfang.	25
RUDRA • 34 — Einige Dimensionen von <i>Rudra</i> (Teil 32) – <i>Trikagni Kala</i>	26
DEM UNSICHTBAREN MEISTER ZUHÖREN • 6.	27
DIE LEHREN VON SANAT KUMÂRA • 57 — 5. Arbeite als Seele, nicht als Persönlichkeit (Teil 6) . . .	28
URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS • 21 — 3. Nicht nur mit dem Gehirn denken (Teil 2) . . .	29
Der Siebte Strahl und die Magie • 2 — Das Herabkommen des Lichts	30
LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN • 1 — Vorwort	32
Meister <i>EK</i> – VISHNU SAHASRANAMA • 12 — Einige Besonderheiten des Textes (Teil 2)	33
Dimensionen der Alten Weisheit • 28	34
ÜBER DIENST • und Geschichte für Jugendliche • 4. Der verborgene Schatz des Menschen . .	35
Bild zur Symbolik von Löwe Ω • Der Mensch-Löwe. Öffnen des Herzzentrums.	37
PARACELsus – HEALTH & HEALING • 44 — OKKULTES HEILEN – 40. Die fünf <i>prânischen</i> Pulsierungen	38
Kalenderdaten.	42
Meister <i>DK</i> • Große Invokation.	3. Umschlagseite
Gebet	Umschlag-Rückseite

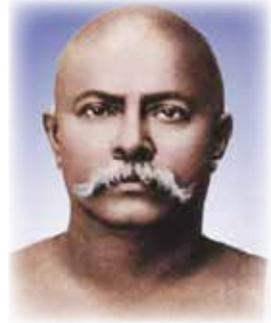
Dr. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des VAISAKHBRIEFS. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., H-v-Fallersleben-Weg 19, D-48165 Münster
E-Mail: wtt@kulapati.de, Telefon: +49-(0)2501-9786186

Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)

Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

Gebet* für das Sonnenjahr *Plava* von Widder 2021 bis Fische 2022



Tables turn. Time tables framed.

Planetary adjustments. Levels set in squares.

Set-squares erected. Right angles established.

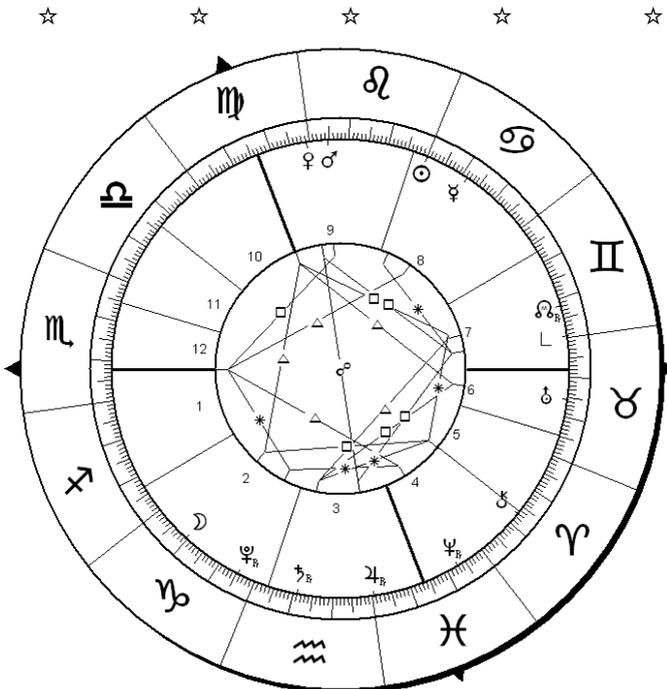
Wrong angles adjusted. Accounts squared up.

Tabellen drehen sich um. Zeitpläne werden umrahmt.

Planetarische Angleichungen. Ebenen in Quadraten angeordnet.

Festgesetzte Ebenen werden aufgerichtet. Rechte Winkel werden gebildet.

Falsche Winkel werden angeglichen. Konten werden ausgeglichen.



☉ → Ω am 22. Juli 2021 um 16²⁶ Uhr MESZ
(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

* Siehe hierzu Meditation Nr. 86 im Buch OKKULTE MEDITATIONEN von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im WTT e.V., ISBN 978-3-930637-35-5;

Botschaft für den Monat Löwe ∞

Vom 22. Juli bis zum 22. August besucht die Sonne das Zeichen Löwe. Astrologisch wird Löwe von der Sonne regiert, sie ist hier gewissermaßen „zu Hause“. Ihr gilt in diesem Monat unsere Verehrung und unser Dank. Durch die Pulsierung des solaren Herzens erreichen uns Licht, Magnetismus und Lebenskraft. Dies gilt für die physische / persönliche Ebene ebenso wie für die Ebene der Seele und des Geistes. Der Löwe hält den Raum, in dem die Sonne ihren Liebes- und Willensaspekt äußert.

Wir kennen drei Sonnenfeuer: Das kardinale Feuer im Widder wird mit dem elektrischen Feuer, das fixe Feuer im Löwen wird mit dem Sonnenfeuer und das Feuer des Schützen wird mit dem Reibungsfeuer in Verbindung gebracht. Im fixen Zeichen Löwe spielen Qualität, Vertiefung und Bewusstsein eine entscheidende Rolle. Es ist das fünfte Zeichen im Tierkreis. Die Fünf symbolisiert den aufrechtstehenden Menschen mit seinen fünf Sinnen, den fünf Pulsierungen usw.

Das Löwe-Bewusstsein ist das Ergebnis einer Synthese, die aus den ersten vier Zeichen des Tierkreises (Widder, Stier, Zwillinge, Krebs) als individuelles Selbst hervorgeht. Der Mensch erkennt sich im Löwen in drei Schritten als „Ich“, als „Ich Bin“ und schließlich als „Das“. „Ich Bin Das“ ist das Ergebnis der Selbsterkenntnis, welche in diesem Zeichen als Individualisierung beginnt und schließlich in der Verschmelzung der Persönlichkeit mit dem unsterblichen Selbst kulminiert. In den vielen Inkarnationen dazwischen passiert so manche Aneignung auf physischer, astraler und mentaler Ebene. Eine Persönlichkeit kann sich nur vollständig hingeben, wenn sie voll ausgebildet, stark und integriert ist.

Die Hingabe des kleinen Selbst ist auf dem Weg der Jüngerschaft unumgänglich. Dazu braucht es ein starkes Sehnen, welches ein höheres Ziel vor Augen hat. Diese Sehnsucht und Hingabe schenkt Neptun, der esoterische Herrscher des Zeichens Löwe. Normalerweise ist Neptun hier von der Sonne verhüllt. Sein Einfluss kann in diesem Zeichen erst gespürt werden, wenn wir den Pfad der Jüngerschaft betreten haben.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt tritt das dem Löwen gegenüberliegende Zeichen Wassermann voll in Erscheinung und öffnet den Weg vom Ich zum Wir, von persönlichen Interessen zum Idealismus. In diesem prozesshaften Geschehen werden die Ecken und Kanten der Persönlichkeit

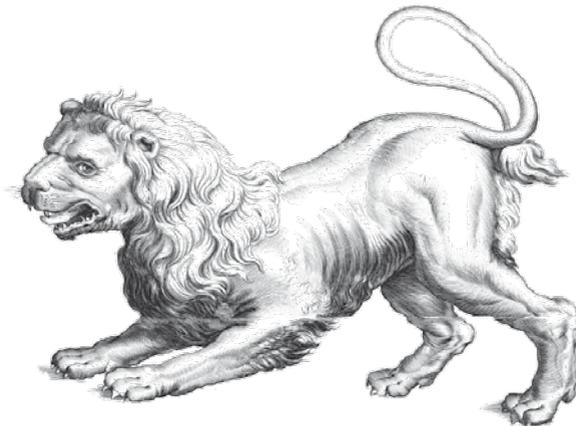
abgeschliffen. Der persönliche Wille wird einem höheren Willen unterstellt und gewinnt enorm an Kraft. Dieser starke, spirituelle Wille und die Energie der Synthese werden in diesem weiter fortgeschrittenen Stadium durch Uranus entwickelt. Uranus ist der hierarchische Herrscher des Löwen – verhüllt durch die Sonne bis zur dritten Einweihung.

Erst nach der dritten Einweihung ist die dreifache Löwe-Energie zur vollen Entfaltung gekommen und in dynamischer Interaktion mit dem gegenüberliegenden Zeichen Wassermann. Im fortschreitenden Wassermann-Zeitalter wird dieses Zeichen sowohl exoterisch, esoterisch und hierarchisch von Uranus regiert. Die in diesem höheren Sinne aktivierte Löwe-Wassermann-Beziehung ist Ausdruck der Meister-Energie der Synthese, die in der Gegenwart an so vielen Stellen des planetarischen Lebens in Erscheinung tritt.

Lasst uns bewusst Teil dieser Bewegung der Synthese sein, in der Geschwisterlichkeit, sozialen Gerechtigkeit, Akzeptanz für unterschiedliche Lebensentwürfe und Religionen die Basis einer globalen menschlichen Gesellschaft sind. Die Leben unserer Meister zeigen uns den Weg und das Ziel.

Wichtige Wegbereiter für die Entfaltung der Energie der Synthese im Wassermannzeitalter wurden im Zeichen Löwe geboren und haben das gegenüberliegende Zeichen Wassermann vollständig integriert:

- Meister CVV (Sonne im Löwen, Mond im Wassermann),
- H. P. Blavatsky (Sonne im Löwen, Jupiter und Uranus im Wassermann)
- Meister EK (Sonne im Löwen, Aszendent im Wassermann)
- Šrî Aurobindo (Sonne, Aszendent, Uranus und Jupiter im Löwen)



Botschaft des Lehrers



Im Herzen leben

Die goldene Farbe zu erhalten, ist von größter Bedeutung. Das Verlangen der Menschheit nach Gold ist Ausdruck ihrer Gier, die durch die Entdeckung der goldenen Farbe im eigenen Inneren, in der Höhle des eigenen Herzens, ersetzt werden muss. Die beständige und fortwährende Verbindung mit der Atmung und Pulsierung verhilft dazu, die Schönheit des goldenen Lichts in der Höhle des Herzens zu finden. Sie ermöglicht dem Schüler, klar zu erkennen, was er tun soll, wo er etwas tun soll, wann er etwas tun soll, was er nicht tun soll, wo er etwas nicht tun soll und wann er etwas nicht tun soll. Solche Einsichten bleiben verborgen, wenn man auf der Mentalebene lebt, aber im Herzzentrum werden sie enthüllt. Das Denkvermögen analysiert, das Herz führt zusammen. Das Herz bietet eine Lösung, die für alle annehmbar ist; das Denkvermögen tut dies nach viel Arbeit und großem Energieaufwand. Deshalb empfehlen die Lehrer den Schülern, im Herzen zu bleiben, Einsichten zu erhalten und dann zu arbeiten.

Billige Diplomatie, verbale Freundlichkeit und Lippenbekenntnisse haben im Herzen keinen Platz. Seine Beziehung zu den Mitmenschen bildet einen rechten Winkel und ist grundsätzlich aufrichtig. Jünger sollten lernen, edel und geradlinig zu sein. Wenn sie nicht gefragt werden, sollten sie lieber schweigen, statt nur aus Höflichkeit und Geselligkeit zu reden. Dadurch wird viel Zeit für bessere Dinge gespart.

Nur wenn der Mensch das Herz erreicht und sich dort niederlässt, kann er heilig genannt werden! Es gibt noch heiligere und heiligste Orte für ihn zu erreichen, wo er arbeiten kann und gleichzeitig das Weltliche nicht ablehnt. Das nennen wir den „integralen Yoga“. Im Monat Löwe sollten wir vor allem die Energien von Meister CVV (4. August), Meister EK (11. August), Madame H. P. Blavatsky (12. August), Śrî Aurobindo (15.

.../Fortsetzung auf der nächsten Seite 8 unten

Äußerungen von

Lord *Krishna**

(47)



Stellt euch *Brahman* in den Holzstäbchen,
in den Kräutern, die dem Feuer angeboten werden,
in den Flammen des Feuers vor.

Stellt euch *Brahman* als das Selbst vor.

Stellt euch *Brahman* in jedem Detail des Feuerrituals vor.

Diese Vergegenwärtigung führt euch zu *Brahman*.

(4-23)

In allem, was man tut,

ist *Brahman* der Handelnde, ist *Brahman* das Tun und ist *Brahman* die Tat.

In allen Handlungen des Lebens gib dich *Brahman* hin.

Das führt dich zu Mir (*Brahman*).

(4-24)



.../Fortsetzung von der vorangehenden Seite 7 BOTSCHAFT DES LEHRERS:

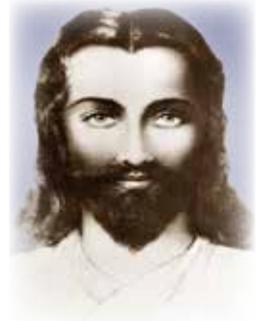
August), Meister *MN* (25. August) und Lord *Krishna* anrufen. Meister *MN* und Lord *Krishna* haben während der 8. abnehmenden Mondphase im Löwen einen Körper angenommen.

Wer im Herzen lebt, hat die Möglichkeit, „Das Wort“ aus den höheren Kreisen zu empfangen und in den drei Welten zu wirken. Solche Personen werden die Löwen unter den Menschen genannt – *Narasimha*. *Narasimha* stirbt nicht. Er ist unsterblich, weil diese Menschen mit dem Wassermann am obersten Punkt der Stirn verbunden sind. Die Schüler müssen die Löwe-Wassermann-Achse erreichen, indem sie den *Râja-Yoga* anrufen. Jagt nach dem Gold im Inneren, um den Himmel in euch zu erreichen. Jagt nicht außen nach Gold. Dadurch erreichen nur die Goldpreise den Himmel.

* Dies sind ewig gültige Äußerungen von Lord *Krishna*, die für alle hilfreich sind, die dem Weg der Jüngerschaft folgen.

Botschaft von Lord *Maitreya*

Die Gemeinschaft von *Maitreya*



Desinformation

Wissen ist eine Schutzhülle für die Gemeinschaft. Die Verbreitung falscher Informationen in jeder Form und Art der Veröffentlichung sollte als schweres Verbrechen betrachtet werden. Sie verschmutzt das Bewusstsein und füllt den Intellekt und die Bücherregale der Leser mit Unwahrheiten wie ein Parasit. Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds unserer Gemeinschaft, das Wissen zu schützen, das uns schützt. Unwahrheit muss gerügt werden und man muss dagegen vorgehen. Je größer die Zielgruppe eines derartigen Vorgehens ist, desto größer ist der Schaden und umso notwendiger ist die Verfolgung der Verantwortlichen. Für die Gesellschaft entsteht durch derartige Aktivitäten ein großer Schaden.

Welche Absicht steckt hinter solchen Dingen? Ist es bloße Unwissenheit oder vielleicht eine neue Sichtweise? Oder gibt es ein verborgenes, bössartiges Motiv? Ein wachsames Auge und besonnene, umsichtige Aufmerksamkeit, um die wahre Absicht zu erkennen, können auf das Ausmaß des Schadens jedoch nur hinweisen.

Desinformation hat in der neuen Zukunft keinen Platz. Kontrollen und Maßnahmen sind notwendig, um sie zurückzudrängen. Außerdem muss ein erkannter Irrtum benannt, zurückgenommen und bekannt gemacht werden und der Urheber muss zur Rechenschaft gezogen werden. Es ist die Pflicht und das Recht eines jeden Bürgers, die Fehler erkennen und aufzeigen zu können. Dies ist eine Notwendigkeit und sollte lieber früher als später getan werden. Je später es geschieht, desto weiter werden die Irrtümer verbreitet und desto mehr Menschen fallen ihr zum Opfer. Ihr solltet es als einen großen Schaden ansehen, jemanden in einem fehlerhaften Buch lesen zu lassen.

Von euch wird erwartet, dass ihr euch dessen bewusst seid. Das Problem der Desinformation muss in Angriff genommen werden!

Botschaft von Meister *Morya* – *Maruvu Maharshi* –



Das Konzept von Lehrer und Schüler

Freunde, wenn ihr uns näherkommen wollt, sucht euch einen Lehrer auf der Erde aus und vertraut eure Führung seiner Obhut an. Jeder sollte einen Lehrer auf der Erde haben.

Denn wer wird den Geist des Schülers anheben, wenn nicht sein Lehrer? Nur das Höhere kann das Niedere emporheben. Ohne dieses Verständnis ist es unmöglich, Fortschritte zu machen.

Gesegnetes Indien! Du allein hast das Konzept von Lehrer und Schüler bewahrt. Der *Guru* kann das Schiff des Geistes seines Schülers führen. Er kann den Überfall des Schlafs vertreiben und den erlahmenden Geist aufrichten. Er wird dem Schüler rechtzeitig sagen, wann der Schlüssel im Tor gedreht werden soll.

Man kann einen Hindu-Jungen fragen, ob er einen *Guru* haben möchte. Als Antwort wäre kein Wort nötig, denn die Augen des Jungen werden vor Verlangen, Streben und Hingabe leuchten.

Der Schüler verehrt seinen Lehrer als eins der höchsten Wesen. Er vertraut seinem Lehrer und bringt ihm seine besten Gedanken entgegen. Den Namen des Lehrers hält er in Ehren und schreibt ihn auf das Schwert seines Wortes. Er zeigt Gewissenhaftigkeit bei der Arbeit und Flexibilität beim Erreichen der Ziele. Prüfungen begrüßt er, wie er die Morgendämmerung begrüßt.

Es gibt vier Arten von Jüngern. Einige folgen den Hinweisen des Lehrers und steigen in richtiger Reihenfolge auf. Andere befolgen hinter dem Rücken des Lehrers seine Hinweise in übertriebener Weise und schaden sich dadurch oft selbst. Wieder andere nehmen in der Abwesenheit des Lehrers die Gelegenheit wahr, um viel zu reden und zerstören dadurch ihren eigenen Weg. Noch andere kritisieren den Lehrer hinter seinem Rücken und hintergehen ihn. Das Schicksal der letzten beiden Gruppen ist furchtbar!

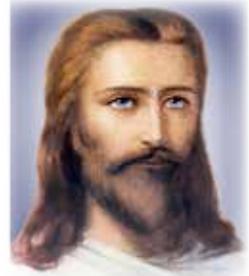
Ein Schüler sollte dem Lehrer folgendermaßen begegnen: offen, bereit zum Ablegen veralteter Dinge, nach neuem Bewusstsein strebend, wissbegierig, furchtlos, wahrhaftig, hingebungsvoll, wachsam, fleißig, zielbewusst und sensibel. Er wird den Weg des Vertrauens finden.

Ein Schüler, der danach strebt, ein *Agni Yogi* zu werden, muss die volle Kraft der Flamme der Liebe zu seinem Lehrer spüren. Möge das Verstehen des Lehrer-Konzepts gefestigt werden. (*Agni Yoga*)



Darstellung eines erhabenen *Ashrams* in einer heiligen Gebirgskette durch einen Künstler.

Botschaft von Meister *Kût Hûmi* – *Devâpi Maharshi* –



Shambala (Teil 39)

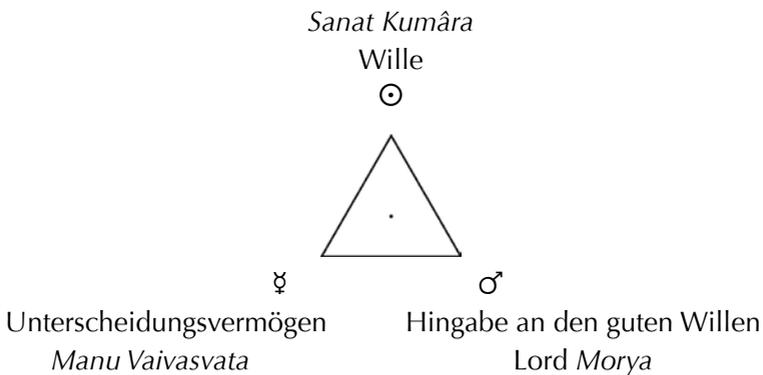
Erinnert euch an *Shambala*, verneigt euch vor dem Herrn *Sanat Kumâra* und folgt dem Pfad von Lord *Maitreya*, dem Weltlehrer.

Seit der Entdeckung der Atomenergie im zwanzigsten Jahrhundert erlebt die Menschheit rasante Veränderungen in ihren Lebensbedingungen. In den vergangenen achtzig Jahren hat sich der Mensch mit dem Nutzen und Missbrauch dieser unzählbaren Energie vertraut gemacht. Die Menschheit hat erkannt, dass man durch entsprechende Nutzung der Atomenergie den Planeten und die Lebensbedingungen auf dem Planeten verändern kann. Das Ergebnis solchen Handelns wären Wohlstand und Erfüllung. Doch ein kleiner Prozentsatz der Menschen (ein Sechstel) wird immer noch von der alten Energie der Macht und des Geldes beherrscht.

Unter dem Einfluss von *Kali* regiert und kontrolliert diese minderheitliche Gemeinschaft innerhalb der Menschheit Nationen und Kontinente. In ihren Händen liegt die Macht zu Nutzen oder Missbrauch. Um zu verhindern, dass in Regierungskreisen unverantwortliche Entscheidungen getroffen werden, führen Tausende von Gruppen, die die Menschheit repräsentieren, Gebete in gutem Willen durch. Guter Wille ist nichts anderes als Gottes Wille. Er ist auf das Wohlergehen aller ausgerichtet. Aber der Einfluss von *Kali* schwächt die Energie des guten Willens. Die Hierarchie arbeitet mit den Menschen guten Willens zusammen, um den guten Willen aufrechtzuerhalten und dadurch für neutralisierende Impulse zu sorgen, die sich gegen den zerstörerischen Gebrauch der Macht richten. Oft wurden solche Impulse neutralisiert, ohne dass dies von den Menschen überhaupt wahrgenommen wurde. Deshalb ist es notwendig, dass wir mit der Großen Invokation, dem diamantenen Gebet für den Frieden und mit dem globalen Friedensgebet arbeiten.* Dies ist ein bescheidener Beitrag der Neuen Gruppen der Weltdiener.

* Anmerkung: Arbeitsbuch „MEDITATIONEN, MANTRAS, RITUALE“: https://worldteachertrust.org/media/de/meditation_workbook.pdf

Lord *Sanat Kumâra* bildet zusammen mit dem *Manu Vaivasvata* und Lord *Morya* ein Dreieck und sie lenken die marsischen Kräfte. Statt äußere Kriege zu führen, bewegen sie die Menschen dazu, den Krieg im Inneren jeder Persönlichkeit zu führen, um Konflikte aufzulösen und Harmonie zu schaffen. Dieser Prozess wird von Mars in Verbindung mit Merkur ermöglicht. Merkur verleiht Unterscheidungsvermögen, Mars ermöglicht eine feurige Hingabe, die das Erwachen der *Sushumnâ*, des Willens Gottes in uns, bewirkt. Daher wird empfohlen, dass wir uns mit diesen Energien in unserem Inneren sowie mit jenen, die diese Energien führen, verbinden.



Praktische Weisheit

Continuity of purpose,
commitment and constant effort
are the keys to progress.

Beharrlichkeit in der Sache,
Einsatzbereitschaft und ständiges Bemühen
sind der Schlüssel zum Fortschritt.

Botschaft von Meister *EK*

Grenzen der Verantwortung

Auch wenn ihr euch eurer Verantwortung bei der Arbeit sehr bewusst seid, solltet ihr ebenfalls wissen, wie weit diese Verantwortung reicht. Sich für andere verantwortlich zu fühlen, ist in der Natur bis zu einem gewissen Punkt erlaubt, bis zu dem die anderen von euch abhängig sind. Gleichzeitig solltet ihr aber auch dafür sorgen, dass die Abhängigen Verantwortung übernehmen und selbstständig werden. Falls eure Fürsorge für sie dazu führt, dass sie verantwortungslos werden, solltet ihr euch sofort von ihnen trennen. Wenn ihr das nicht könnt, werdet ihr zum Lastenträger, aber nicht zu einem verantwortungsvollen Arbeiter.

Sich der eigenen Verantwortung bewusst zu sein, ist ein Schritt nach vorn, aber die Verantwortung von anderen zu übernehmen, könnte ein Schritt zurück sein, besonders wenn die Abhängigen keine Verantwortung übernehmen wollen.

Eltern und Lehrer können der Illusion verfallen, dass sie ihre Kinder oder Schüler ewig führen, leiten und beschützen müssen. Das ist jedoch nur eine unvernünftige Verhaltensweise, die aus dem Ego entsteht. Möge dies nicht aus Gewohnheit geschehen.

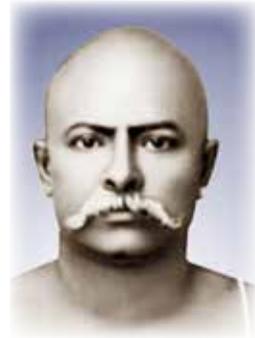


Mikalojus Konstantinas Ciurlionis (1875-1911): Löwe



Meister CVV-Yoga

41



Aphorismen für Jünger

111. Der Zeitraum des Gebetes dehnt sich nach und nach aus, wenn das Gebet gut verläuft. Wenn das Gebet 1½ Stunden dauert, bedeutet das, dass Mein *Yoga* in euch gut durchgeführt wird. Mit der Zeit sollten auch eure Mit-Aspiranten dieses Stadium erreichen.
112. Wenn das Gebet gut läuft, kommen nach und nach Krankheiten in euch zum Vorschein. Entsprechend eurem *Karma* werden verschiedene Krankheiten hervortreten. Euer Denken sollte sich nicht auf die Krankheit richten, sondern auf das Gebet. Das Denkvermögen sollte sich den Bewegungen in euch zuwenden. Mit der Zeit gelangt ihr in einen Zustand, in dem die Krankheit euch nicht mehr beeinträchtigt. Falls es nötig ist, wird die Krankheit auch beseitigt werden.
113. Wenn Krankheiten zum Vorschein kommen, hat man die Verpflichtung, sich um die notwendige ärztliche Betreuung und Behandlung zu kümmern. Wie auch immer die Behandlung abläuft, man sollte immer im Denkvermögen haben, dass der Arzt niemand anders ist als der Meister.

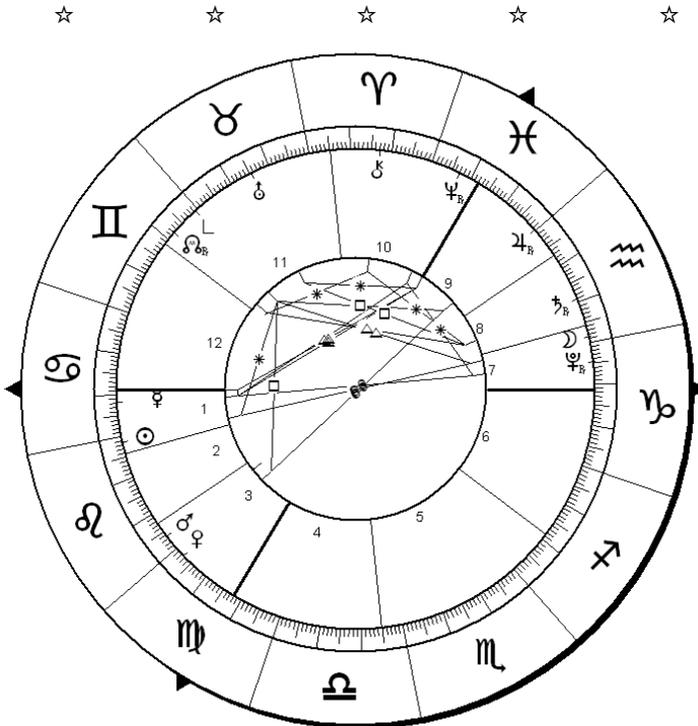
Es ist dumm, mit den Gebeten aufzuhören, wenn man sich nicht wohl fühlt. Man sollte verstehen, dass das Gebet die beste Lösung ist. Der richtige Arzt, der richtige Ratschlag, die richtige Medizin, die richtige Behandlung ohne Nebenwirkungen und Ähnliches werden durch das Gebet in geeigneter Weise organisiert.

VIDURA

LEHREN DER WEISHEIT*



Der Mensch, der wegen seiner Familie und irdischer Besitztümer
den Pfad der Wahrheit verlässt, zerstört sich selbst.



Löwe-Vollmond (1) am 24. Juli 2021 um 4³⁷ Uhr MESZ

(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-13-3

SARASWATHI*

59

Saraswathî Sûktam – 5. Hymne (Teil 11)*Indra gegen Vritra* (Teil 2)

Daher wird uns auf dem Pfad des *Yoga* der Synthese nahegelegt, täglich zu überprüfen, wie oft wir DAS in anderen Menschen gesehen haben.

DAS in allem zu sehen, bedeutet, sich in dem DAS zu verankern. Verlasst DAS nicht. Im Osten wird häufig das zweisillbige *Mantra SOHAM* und auch die Technik gegeben, um damit zu arbeiten. Wisst ihr, was *SOHAM* bedeutet? Es bedeutet DAS BIN ICH. Auf diese Weise werden wir aufgefordert, uns fortwährend an DAS BIN ICH zu erinnern, und das bedeutet: Allein DAS existiert als ICH BIN. DAS existiert als *Indra*. DAS existiert als *Vritra*. DAS existiert als du, ich, als dieser Seminarraum, als alles, was wir sehen und hören und als alles, was wir nicht sehen und hören.

Wir bezeichnen dies als die Einheit der Existenz. Alles ist Existenz. Sie erscheint als viele. EINER als viele! Es gibt keinen anderen. 'Andere' sind Illusion, *Mâyâ*, das heißt, sie sind für das Spiel da, aber nicht wirklich. Zwei Schwestern können um den Meisterschaftspokal spielen. Wenn sie spielen, sind sie Gegner. Trotzdem sind sie Schwestern. Genauso wird der EINE für das Spiel zu vielen. In Wahrheit ist alles EINER, kein anderer. Keiner! Deshalb sieht *Vritra* nicht *Indra*. Er sieht DAS als *Indra*. *Indra* sieht *Vritra*, aber nicht DAS, und deshalb verliert er.

In der *vedischen* Symbolik gilt *Vritra* als das höhere Prinzip. Er bleibt DAS und arbeitet für DESSEN Plan. Er erschafft Ringe, Umgrenzungen für die Erscheinungsform des DAS. Die Lebewesen befinden sich innerhalb jener Ringe, aber *Vritra* bleibt außerhalb. Dieses Geheimnis wird in den *Purânen* durch eine großartige Geschichte dargestellt. Sie wird den fortgeschrittenen Jüngern gegeben. Zuerst wird Disziplin gegeben, und der Jünger wird geformt. Dann wird dem Jünger empfohlen, über die Disziplin hinaus zu blicken. Das benötigt viel scharfsinnige Analyse.

* Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-27-0)

ASHRAM REGELN FÜR DEN EINTRITT*

17



2. Anwendung des Klangschlüssels (Teil 9)

Es ist die Pulsierung. Dort hören wir den Klang *OM*, den Klang des Herzens. Das Herz arbeitet auf der Grundlage des *OM*.

Im Sanskrit wird das *OM Prâna* genannt. Das Lebensprinzip ist *Prâna*. Vom *Prâna* zum *Prâna* fließt das Leben und lässt das Herz schlagen, und das Herz arbeitet mit der Pulsierung und der Atmung.

Somit besteht der Klang-Schlüssel aus drei Teilen:

- Auflösen der Gewohnheit, Klänge zu äußern, die Lärm und Dunkelheit verursachen,
- tägliches Singen der heiligen Klänge im Kehlzentrum und dabei zuhören; dies sollten wir täglich eine Stunde lang tun, wir können aber auch bis zu drei Stunden üben,
- dem Lied der Atmung und Pulsierung zuhören, das in uns geschieht. Dieser Teil des Schlüssels wird später im Einzelnen erklärt.



Praktische Weisheit

Men and angels
together can neutralize
crisis of every kind.

Menschen und Engel
können gemeinsam
Krisen jeglicher Art neutralisieren.

* Aus dem Buch ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-60-7)

Über die Geheimlehre

Göttlicher Gedanke

Der „göttliche Gedanke“ setzt nicht die Vorstellung eines göttlichen Denkers voraus.

Das Universum, nicht nur die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – die eine menschliche und endliche Vorstellung sind, welche durch endliche Gedanken ausgedrückt wird –, sondern das Universum in seiner Gesamtheit, das *Sat* (ein unübersetzbarer Begriff), das absolute Wesen, in dem die Vergangenheit und die Zukunft in einer ewigen Gegenwart kristallisiert sind, ist dieser Gedanke, der in einer sekundären oder manifestierten Ursache reflektiert wird. *Brahmâ* (Neutrum) als das Mysterium Magnum von Paracelsus ist für das menschliche Denkvermögen ein absolutes Geheimnis. *Brahmâ*, das Männlich-Weibliche, sein Aspekt und seine anthropomorphe Widerspiegelung, ist für die Wahrnehmungen des blinden Glaubens vorstellbar, obwohl es vom menschlichen Intellekt abgelehnt wird, wenn er seine Mündigkeit erreicht hat.

Daher die Aussage im Prolog des Schöpfungsdramas, symbolisch der Beginn der kosmischen Evolution, dass das Universum bzw. der „Sohn“ im „göttlichen Gedanken“ verborgen liegt, der noch nicht in den „göttlichen Busen“ vorgedrungen war. Diese Idee liegt zugrunde und bildet den Ursprung aller Allegorien über die „Söhne Gottes“, die von unbefleckten Jungfrauen geboren werden.

Pulastya gibt uns den Schlüssel unseres Gedankenmusters: Welche Gedanken halten uns im Einklang mit dem göttlichen Plan? Alle anstrengenden spirituellen Praktiken sind dazu gedacht, den Solarplexus einzudämmen, den Weg zurück zu finden und ins Herz-Zentrum zu gelangen.

Der Ursprung des Universums ist der Gedanke. Aus dem Gedanken entstehen die Formen. Das Universum ist eine Schöpfung des kosmischen Denkvermögens. Es ist keine mentale Schöpfung des lebendigen Denkvermögens. Ein einziger strukturierter Gedanke des kosmischen Denkvermögens (*Hiranyagarbha*) hat sich zu dem in Erscheinung tretenden Universum materialisiert. Durch die Fähigkeiten des Denkvermögens sieht dieses Universum, das ein Ergebnis des göttlichen Willens ist, wie eine Realität aus.



.../Fortsetzung auf der nächsten Seite 20 unten

SATURN*

64

7. Karma



Die Reise (Teil 3)

Wenn die Seele den Entschluss fasst, kann sich ihr nichts in den Weg stellen. Das ist die Größe der Seele. Sie hat die drei göttlichen Qualitäten Wille, Liebe und Licht. Solange sich die Seele nicht für die Mitarbeit am Plan entscheidet, sind der Verstand und die Sinne aktiv. Aber sobald sich die Seele erhebt oder erwacht, müssen der Verstand und die Sinne auf sie hören und ihr folgen.

Es ist genauso als würde ein Löwe in seiner Behausung schlafen. In seiner Umgebung laufen viele Ratten, Katzen und Hunde herum. Solange der Löwe schläft, können die Tiere machen, was sie wollen. Aber wenn der Löwe sich erhebt und laut brüllt, müssen alle anderen Tiere funktionieren und sich gut benehmen. Ähnlich mächtig ist auch die Seele.

Zu irgendeinem Zeitpunkt sagt sie: „Es reicht. Jetzt will ich zurückkehren.“ Sobald die Seele sich dafür entscheidet, ist sie nicht mehr aufzuhalten. Wenn die Seele erwacht und das Denken, die Sinne und der Körper sich ihr unterordnen, haben wir den Status der Jüngerschaft. Ein Löwe brüllt, aber ein Büffel brüllt nicht. Das Brüllen des Löwen unterscheidet sich vom Röhren des Büffels. Der Büffel entspricht dem Status des Aspiranten. In einer weltlichen Person findet man nicht das Brüllen des Löwen, sondern nur das Röhren des Büffels.



.../Fortsetzung von der vorangehenden Seite 19 ÜBER DIE GEHEIMLEHRE:

So etwas wie die Zeit (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft) gibt es nicht, wenn wir uns auf das Seelenbewusstsein besinnen, da alles in der Ewigkeit existiert, als Gedanke vor der Manifestation und als Schöpfung nach der Manifestation.

* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-59-1

Jüngerschaft

Die Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 48)
(aus den Gesetzen über rechte Beziehung)

Gruppenenergie

Wo die Synthese der gemeinsame Grundton ist, findet das Gruppenbewusstsein offene Türen, um sich auf jeder Ebene der Existenz zu manifestieren. Die Ausrichtung auf das Einssein enthält eine innere Kraft und bietet eine zusätzliche Energie, die ansonsten oft in unnötiger Kritik oder in Streitigkeiten vergeudet wird.

Ist die Gruppenenergie erst einmal angehoben, kommt gleichzeitig eine Unterstützung aus höheren Kreisen hinzu, um die bisherigen Bemühungen weiterzuführen und die Gruppe im Rahmen des Plans als Instrument zur Manifestation zu nutzen.

Ein Jünger



Praktische Weisheit

Beings are overtaken by events.
Disciples strive to take over.
They stay connected.

Menschen werden von Ereignissen überwältigt.
Jünger streben danach, das Heft in die Hand zu nehmen.
Sie bleiben in Verbindung.

DER LEHRER*

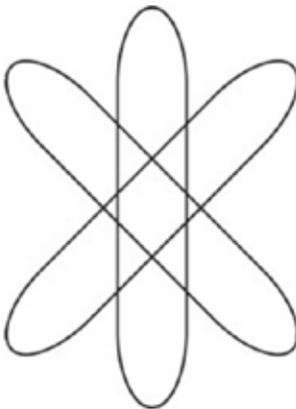
84

XI. Strophe



81. ***Taptakanchana dīpyamana mahanum atrukam arûpakam*** – der Lehrer ist ohne Form und leuchtet trotzdem wie ein Mikro-Atom mit goldenem Glanz

Der EINE ohne Form erstrahlt durch Formen. Er kann ein Mikro-Atom und auch ein Makro-Atom sein. Der erste Triller** kommt aus dem scheinbaren Nichts hervor und erscheint als goldenes Ei. Es hat sechs Dimensionen und wird daher als Würfel betrachtet. Vom Würfel zur Kugel bilden sich die Formen, und die Grundform ist ein Sechseck. Das Mikro-Atom gilt als sechsdimensional. In den *Veden* wird diese sechseckige Form als eine vierarmige Person mit sechs Dimensionen beschrieben. Alles, was in der Schöpfung geschieht, hat diese hexagonale Grundstruktur. Deswegen wird das kosmische permanente Atom als 'der EINE mit vier Armen' dargestellt. Innerhalb der hexagonalen Struktur befindet sich das elektrische Blau als zentrales Motiv. Es wird in den *Veden* als die kosmische Person *Mahâ Vishnu* beschrieben.



* Aus dem Buch DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-46-1

** Anmerkung des Übersetzers: ein gerolltes Zungenspitzen-R als stimmhafter alveolarer Vibrant.

KLANG*

17



4. Anweisungen (Teil 8)

4) Benutze präzise Wörter, wenn du sprichst.

Die Sprache wurde gegeben, damit wir unsere Absichten zum Ausdruck bringen können. Wir sollen präzise Wörter benutzen und das, was wir beabsichtigen, mit möglichst wenigen Wörtern mitteilen. Wenn fünf Wörter benötigt werden, um etwas auszudrücken, und wir brauchen dafür fünfzehn, dann heißt das, dass wir nicht wissen, wie wir die Sprache gebrauchen sollen. Das ist genauso, als würden wir 15,- € ausgeben, wo nur 5,- € nötig gewesen wären. Das bedeutet, dass wir nicht mit der Energie umzugehen wissen. Selbst wenn wir notwendige Dinge zum Ausdruck bringen, machen wir zu viele Worte. Dann wird unsere Absicht nicht präzise ausgesprochen.

Die Kunst des Sprechens ist mit jenen, die wenige und präzise Wörter benutzen. Erinnerung dich bitte daran, dass wir die Kunst des Sprechens noch lernen müssen, wenn wir mehr Wörter als nötig benutzen. Verringere die Anzahl deiner Worte, um das, was du sagen möchtest, auszudrücken. Rede nicht um den heißen Brei herum. Wenn du etwas sagen willst, sprich es direkt aus und rede nicht drumherum. Das bringt nichts.

Wir sollen mit unserer Sprache sparsam, präzise und gezielt umgehen. Dann kommt der nächste Schritt, bei dem man das Schweigen genießt.

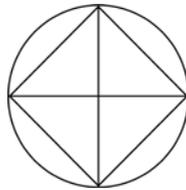
* Aus dem Buch KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5

OM NAMO NARAYANAYA*

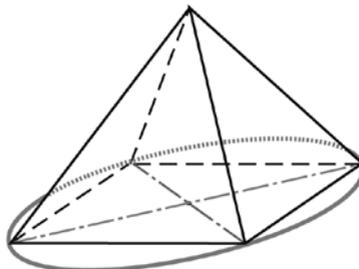
8

Das Symbol von *Nârâyana* (Teil 1)

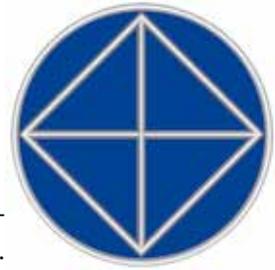
Das Symbol von *Nârâyana* gilt als das Fundament, auf dem der Schöpfungstempel gebaut ist. Im Wesentlichen hat er, wie oben dargelegt, vier Dimensionen: Existenz, Bewusstsein, Gedanke und Handlung. Diese vier Dimensionen werden von dem Kreuz dargestellt. Grundsätzlich ist das Kreuz ein archaisches Symbol, das in den *Veden* so dargestellt wird:



Vom Christentum wurde es übernommen, und so ist es heute als christliches Symbol bekannt. Genauso hat der Islam den Mond mit einem Stern als Symbol. Es ist töricht zu denken, dass Mond und Stern islamisch oder das vierfältige Kreuz christlich sei. Universale Symbole können verwendet werden, um zu inspirieren, aber von keiner Sekte, keinem Kult und keiner Religion beschlagnahmt werden. Durch die Verbindung der vier Arme an den äußeren Punkten und im Zentrum symbolisiert das *vedische* Kreuz die Einheit. Zieht man das Zentrum nach oben, erhält man eine Pyramide mit quadratischem Boden und einem Aktivitätsbereich, der von der Kreislinie dargestellt wird.



* Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1



MYSTISCHE MANTREN*

17



Hidden Circumference – Verborgener Kreisumfang

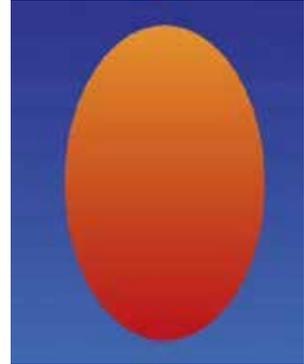
Vom Betrachter aus ist der Himmel blau. Den Ring des Horizonts gibt es auch nur für den Beobachter. Das beobachtende Denken bildet einen Kreis mit dem Bewusstseinsfunken des Einzelmenschen als dem geometrischen Zentrum des Kreises. Da es in einem Kreis nicht zwei Zentren gibt, hat jeder seinen eigenen Horizont. Dieser Horizont stellt für den Betrachter den Hintergrund der Objektivität dar. Wenn das Denken in der *buddhischen* Ebene der Erfahrung eintaucht, wird der Bewusstseinsfunke eins mit der Erfahrungsebene. Das Zentrum breitet sich aus und wird zu einem Kreis. Daher hat der Kreis der Erfahrung sein Zentrum aufgelöst und ist zu einem Kreis geworden, der sein Zentrum überall und seinen Kreisumfang nirgendwo hat. Das nennen wir Licht oder Sichtbarkeit ohne Form oder Umriss.

Der Begriff 'Erfahrung' bedeutet: Vision, die über die Form hinausgeht. Wenn es kein Zentrum gibt, verschwindet automatisch der Kreisumfang. Solange das Denken mit der Erfahrung verschmilzt, hat der Kreis nur einen verborgenen Kreisumfang: 'hidden circumference'. Der Kreisumfang ist eine Begrenzung des Selbst. Auf der Ebene der Erfahrung wird er nicht zerstört, sondern verborgen, weil der Kreis auch als latentes Prinzip zusammen mit allen anderen fragmentarischen Mustern der Wahrheit existiert. Sogar im *Pralaya* sind alle Einzelheiten der Welt als Möglichkeiten vorhanden. In einem Samen ist die gesamte Entwicklungsmöglichkeit des Baumes in einer Gleichzeitigkeit der Existenz verborgen. In dieser Art erlebt ein *Yogi* die *buddhische* Ebene.

* Aus dem Buch MYSTISCHE MANTREN UND MEISTER CVV von Ekkirala Krishnamacharya, Verlag Edition Kulapati, ISBN 978-3-930637-19-5

RUDRA*

(34)

Einige Dimensionen von *Rudra* (Teil 32)*Trikagni Kala*

Trikagni Kala sind die drei Feuer, kosmisch, solar und planetarisch, die sich durch die Zeiten manifestieren. Sie sind elektrisches, solares und Reibungsfeuer. Elektrisches Feuer durchdringt die Äther und ist unsichtbar. Durch *Rudra* wird dieses unsichtbare Feuer sichtbar gemacht. Das sichtbare Licht wird solares Feuer genannt. Mit der Kraft von *Rudra* überträgt es sich selbst in alle 360° und befruchtet die Materie. Das Feuer in der Materie wird planetarisches Feuer oder Reibungsfeuer genannt. So wird durch die Zeit das eine *Agni* veranlasst, sich auf den kosmischen, solaren und planetarischen Ebenen als elektrisches, solares und Reibungsfeuer zu manifestieren. Die drei Feuer sind nur ein Feuer, das sich in der Schöpfung als drei manifestiert.

Diese drei Feuer existieren im Menschen in den Zentren des Kopfes, in den Zentren der Brust und in den Zentren des Bauches. Wenn sich diese drei Feuer einander angleichen, dann wird der Mensch zum Meister. Das Reibungsfeuer lenkt den Körper, das Sonnenfeuer lenkt die Kraft im Körper, und Bewusstsein und Leben werden vom elektrischen Feuer gelenkt.

* Aus dem Buch RUDRA von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta

DEM UNSICHTBAREN MEISTER ZUHÖREN*

6



Man sollte verstehen, dass nur jemand, der gut zuhören kann, auch gut sprechen kann. Mit dem Zuhören kann man in der Objektivität beginnen. Wenn man mehr zuhört als spricht, entwickelt man die Fähigkeit, ein guter Zuhörer zu sein. In der subtilen und göttlichen Welt sind Zuhörer eher willkommen als die Vortragsredner, die in der äußeren Welt Lärm machen. Die Fähigkeit, mehr zuzuhören als zu sprechen, führt im ersten Schritt dazu, dass man unnötiges Reden vermeidet, das nur Lärm macht. Auch nicht wünschenswertes oder unerträgliches Sprechen wird vermieden, ebenso kritisches Reden über andere. Schließlich hört man auf, mit seinen Worten zu urteilen. Dies sind sehr wichtige Qualitäten, die man entwickeln sollte, wenn man den Bereich betreten möchte, in dem man dem Unsichtbaren zuhört. Die Disziplin, die zu dieser Thematik gehört, verlangt also mehr Zuhören und weniger Sprechen. Wer diese Fähigkeit besitzt und das OM anstimmt, wird auch dem OM lauschen, das im Inneren ertönt. Das heilige Wort OM ertönt ununterbrochen im Inneren des Menschen.

* Aus dem Buch LISTENING TO THE INVISIBLE MASTER von K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta

DIE LEHREN VON SANAT KUMĀRA*

57



5. Arbeite als Seele, nicht als Persönlichkeit

(Teil 6)

Sein und Werden (Teil 3)

Eine Seele zu sein, bedeutet, als Sein, als pulsierendes Wesen, als pulsierendes Wesen mit Bewusstsein zu leben. Sein, Bewusstsein und Pulsierung sind die drei grundlegenden Merkmale der Seele. Bewusstsein hat seinen Glanz, pulsierendes Leben hat seine goldene Aura, und das Sein durchströmt das strahlende Licht und die goldene Aura. So ist die Seele, die wir sind. Die Persönlichkeit ist die Umhüllung, die wir aufbauen, genauso wie eine Schnecke ihr Haus oder eine Spinne ihr Netz baut. Wir können nicht auf das Schneckenhaus zeigen und behaupten, es sei die Schnecke. Die Schnecke unterscheidet sich von ihrem Haus. Sie lebt mit dem Schneckenhaus und nicht aufgrund des Hauses. Auch die Seele baut ihre Persönlichkeit auf. Sie ist nicht die Persönlichkeit, aber sie ist bei der Persönlichkeit. Die Persönlichkeit existiert aufgrund der Seele und kommt aus ihr hervor. Soweit wir zu dieser Erkenntnis gelangt sind, bleiben wir mit dem Kopf über Wasser – über den Wassern des Lebens. Andernfalls ist es so, als wäre der Kopf im Wasser untergegangen.

Deshalb: Sei eine Seele. Arbeite durch deine Persönlichkeit. Und nachdem die Arbeit getan ist, lebe wieder als Seele. Bleibe nicht als Persönlichkeit zurück. Die Persönlichkeit ist ein Haus. Ein Meister der Weisheit legt seinen Kopf nicht in die Persönlichkeit, sondern er hält ihn über der Persönlichkeit oder fern von ihr. Jesus Christus drückte dies mit den geheimnisvollen Worten aus: „Der Menschensohn hat kein Haus, um seinen Kopf hinzulegen.“ Das bedeutet, ein Meister der Weisheit lässt seinen Kopf nicht in die Persönlichkeit sinken und verhält sich nicht als Persönlichkeit. Er verhält sich als Meister, als Seele, die der Meister der Persönlichkeit ist.

* Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-49-2

URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS*

21



3. Nicht nur mit dem Gehirn denken (Teil 2)

Uranus ist einfach elektrisch; wie ein Blitz dringt er hindurch. Später versteht der höhere Verstand, viel später der niedere Verstand, und noch viel später verstehen die Leute – das ist die Schönheit von Uranus. Aus diesem Grund waren die Menschen nicht in der Lage, als Meister CVV die Energien von Uranus übermittelte, dies zu verstehen. Bis zum heutigen Tag wird er nicht verstanden. Die Leute fragten ihn, was er macht. Meist lächelte er und sagte: „Es wird 4 Zyklen von je 60 Jahren benötigen, um zu verstehen, was ich mache.“

Tatsächlich entfaltet sich sein Werk ganz allmählich. Im 2. Zyklus von 60 Jahren erkennen wir jetzt, dass das, was er tat, global war. Im späteren Teil des 2. Zyklus sowie im 3. und 4. Zyklus wird es außerplanetarisch sein, denn er sagte, seine Arbeit würde Angleichungen in den Planeten bewirken. Das ist nicht mystisch, sondern wissenschaftlich. Aber es ist die Wissenschaft der Zukunft; die Wissenschaft der Zukunft ist heute eine Fiktion. Das ist rein wassermännisch, das heißt, es geschieht gerade am Rande der Wahrnehmung – es wird wahrgenommen und doch nicht wahrgenommen – wie die dünne Luft, die 'ist' und 'nicht ist'. Daher gab Meister CVV keine Erklärungen, weil er wusste, dass das menschliche Hirn nicht fähig ist zu begreifen – „Lasst es geschehen, und die Menschen werden es rückblickend langsam verstehen.“

Heutzutage geschehen viele globale Ereignisse, deren Bedeutung später in der Rückschau besser verstanden werden kann. Das uralte Sprichwort „Denke bevor du handelst“ gilt nicht mehr für jene, die nicht nur mit dem Gehirn denken können. Versucht nicht, das zu verstehen, ihr zerbricht euch nur den Kopf! Dies ist ein Verstehen der Energien von Uranus.

* Aus dem Buch URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-21-4

Der Siebte Strahl und die Magie

2



Das Herabkommen des Lichts

Wenn wir den Siebten Strahl und seine Funktionen studieren, ist es wichtig, die Strahlen, ihr Hervortreten und ihr Herabkommen in Form und Materie zu verstehen. Vereinfacht ausgedrückt sind die sieben Strahlen nur die Summe des Bewusstseins des universellen Denkvermögens. Symbolisch können wir sie als das Gehirn der kosmischen Person verstehen. Sie können als die Intelligenzen betrachtet werden, die die Absicht verkörpern. Um verschiedene Formen zu schaffen, die den göttlichen Zweck ausführen, strahlen sie unterschiedliche Qualitäten aus. Ihren Ursprung haben sie in der kosmischen Person und sie kommen als Licht aus der kosmischen Sonne hervor. Dieses Licht wird von der Zentralsonne empfangen und von der Zentralsonne wird es zur planetarischen Sonne, zu unserem Planeten und schließlich zu uns übermittelt.

Wenn das Licht von der kosmischen Sonne herabkommt, wird es nicht nur von unserer Zentralsonne empfangen, sondern auch von vielen anderen Zentralsonnen. Jede dieser Zentralsonnen strahlt das Licht aus, das dann von den entsprechenden planetarischen Sonnen aufgenommen wird. Das empfangene Licht ist nicht reflektierend, sondern induktiv. Wir müssen bedenken, dass es, genauso wie unsere planetarische Sonne, Millionen von planetarischen Sonnen für unsere Zentralsonne gibt. Außerdem existiert nicht nur eine Zentralsonne, sondern es gibt Millionen von Zentralsonnen, die das Licht von der kosmischen Sonne empfangen. Der Einfachheit halber können wir sagen, dass der Raumglobus eine kosmische Sonne, Millionen Zentralsonnen und viele weitere Millionen planetarische Sonnen enthält. Und jede von diesen Millionen planetarischen Sonnen und Zentralsonnen empfängt das Licht von ihrer entsprechenden Sonne im höheren Kreis.

Diese Millionen von Sonnen sind nicht bloße Feuerbälle, die im Raum herumschweben. Sie sind Wesen, deren Bewusstsein sich unaufhörlich weiterentwickelt. Sie entwickeln sich, um in höhere Kreise überzuge-

hen. Während sie Licht empfangen und sich umwandeln, übermitteln und strahlen sie gleichzeitig Licht aus. Das Licht, das jede Sonne ausstrahlt, wird von einer anderen Sonne in den niederen Kreisen empfangen. Beachtet das Spiel von Ursache und Wirkung. Die Ursache ist die Entwicklung und als Wirkung entstehen Licht und Wärme. Durch diese Ursache und Wirkung wird Gottes Plan ausgeführt.

Es ist genau wie bei einem Meister der Weisheit. Während er Wissen und Energien aus höheren Kreisen empfängt und seine Entwicklung vorantreibt, geschieht durch ihn die Arbeit. Sein Leben wird zu einer Inspiration für viele Aspiranten, seine Worte werden zu Lehren und seine Arbeit wird zu einem Weltdienst. All das geschieht durch ihn.

Genauso empfängt jede Sonne in ihrem Entwicklungsprozess Licht aus höheren Kreisen und strahlt gleichzeitig Licht aus, das wiederum von verschiedenen Sonnen in den niederen Kreisen empfangen wird und so geht die Geschichte weiter.

Die eigene Umwandlung, die mehrere Umwandlungen gleichzeitig bewirkt, ist Magie.



LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN*

①



Vorwort

Von Kindheit an gab es im Leben von *Saukumarya*** glückliche, schicksalhafte Begegnungen mit Heiligen, die unauslöschliche Eindrücke in ihm hinterließen. Die Begegnungen mit Heiligen und Gelehrten auf der physischen Ebene verliehen *Saukumarya* fortwährende Inspiration und Energie. Sie gaben den Impuls, den Pfad des ewigen Lichts zu gehen. Dieser Impuls kam zu dem hinzu, was ihm durch seine Eltern, Großeltern und seinen Meister vermittelt wurde, über den bereits an anderer Stelle viel berichtet wurde. Mögen diese Ausführungen dem Reisenden helfen.

Sich durch die Form des Lehrers mit „dem Lehrer“ zu verbinden, ist der Schlüssel, der von allen Weisheitslehrern gegeben wird. Ein Verständnis des Lehrerprinzips, das sich nur auf eine Form, eine Lehre oder eine vorgeschriebene Methode beschränkt, ist eine Persönlichkeitsfalle. Die Schüler aus dieser Falle zu befreien, gehört zu den Arbeiten, die der Lehrer durch die Weisheit der Synthese, die er sanft und liebevoll vermittelt, ausführt. Entsprechend der Zeit und Notwendigkeit wird die Lehre vielfältig zum Ausdruck gebracht.

Wer auf der Suche ist, dem vermitteln die hier geschilderten lichterfüllten Begegnungen nicht nur Erlebnisse, sondern sie veranschaulichen gleichzeitig auch die Lehren.

* Aus dem Buch LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-84-3.

** Anmerkung: Eine Erklärung, die Meister K. P. Kumar einem Gruppenmitglied gab: „*Saukumarya* bedeutet ‚sanfter *Kumâra*‘ – ein Name, der mir vor langer Zeit verliehen wurde. Der exoterische Name ist Kumar und wurde von den Eltern gegeben.“

Meister EK

VISHNU SAHASRANAMA

12



Einige Besonderheiten des Textes (Teil 2)

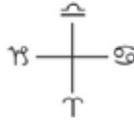
4. Das letzte Wort des Textes ist eine finite Verbform, die einen Segensspruch beinhaltet: „*Abhirakshathu*“, das heißt: „Möge Er immer und auf allen Wegen Schutz gewähren.“ Es ist eine Besonderheit in diesem Text. Mit diesem Verb wird der ganze Abschnitt zu einem Satz, der bedeutet: „Möge der Herr dieser tausend Namen Schutz gewähren.“ Außerdem kann jeder der tausend Namen mit diesem Verb zu einem Satz verbunden werden: „Möge ... beschützen.“ Jeder Name kann als eigener Satz und als *Mantra* meditiert werden.
5. In allen Ritualen werden die zwölf Namen von Lord *Vishnu* häufig für jedes *Âchamana* (den „heiligen Schluck“) verwendet. Auch diese Namen sind in dem Text enthalten. Sie sind ein Teil der tausend Namen.
6. Die Reihe der vierundzwanzig Namen des Herrn wird in einigen alten indischen Ritualen verwendet. Sie ist ebenfalls Teil dieses Textes.
7. Im sechsten Buch des BHAGAVATHAM verfasste *Vedavyâsa* einen großartigen okkulten Text mit dem Titel *Nârâyana Kavacham* (der Schutzschild von Lord *Nârâyana*). Darin sind bedeutende okkulte Waffen von unvorstellbarer Macht und Stärke verborgen. Die im *Nârâyana Kavacham* enthaltenen *Mantren* bilden einen Teil des vorliegenden Textes.
8. Im RAMAYANA von *Vâlmiki* gibt es einen weiteren ähnlichen okkulten Text mit *Mantren*. Er heißt *Âditya Hridaya* (das Herz des Sonnengottes). Die *Mantren* in jenem Buch sind auch Teil des vorliegenden Textes.

.../wird fortgesetzt

Dimensionen der Alten Weisheit*

27

Der Tierkreis mit den zwölf Sonnenzeichen enthält die drei Kreuze. In der SPIRITUELLEN ASTROLOGIE werden die Eigenschaften dieser Kreuze kurz beschrieben. Ich möchte euch die drei Kreuze kurz erläutern, damit ihr euch auf sie ausrichtet und sie richtigstellt, so dass euer Weg in euch zur Erfüllung kommt, nämlich dass ihr über das Kreuz hinausgeht, aber nicht vom Kreuz festgesetzt werdet.



Das erste ist das Kardinalkreuz. Es weist auf die Aktivität und Steuerung der funktionalen Seite des Körpers hin. Die funktionelle Seite des Körpers ist grundlegend mit der Atmung, dem Blutkreislauf, der Verdauung, der Ausscheidung und sämtlichen vitalen Aktivitäten verbunden, durch die der Vitalkörper immer unbeeinträchtigt bleibt. Es gibt einen Fluss der Lebenskraft in uns. Wenn wir einatmen, dann atmen wir die Lebenskraft ein. Beim Ausatmen atmen wir die Unreinheiten aus, die in uns durch den Verbrennungsprozess im Körper entstehen.

Wenn wir also an das Kardinalkreuz in unserem oder im Horoskop eines Mitmenschen denken, müssen wir sehen, wie der Körper der betreffenden Person arbeitet, wie die vier kardinalen Zeichen Widder, Krebs, Waage, Steinbock zueinander stehen. Das ist wichtig zu wissen. Wenn sich in den vier Zeichen förderliche Planeten befinden, hat man in Bezug auf den funktionellen Aspekt des Körpers keine wirklich großen Beeinträchtigungen. Ansonsten hat man häufig Probleme in Verbindung mit dem Kopf, der den Widder repräsentiert: häufige Kopfschmerzen, Migräne-Kopfschmerzen, die nicht wirklich heilbar sind, sowie alle Arten von Kopfschmerzen. All diese Probleme gibt es, wenn der Widder nicht mit heilsamen, förderlichen Planeten verbunden ist. Ein negativer oder unvorteilhafter Planet weist darauf hin, dass die Person Probleme mit der Funktionsfähigkeit des Kopfes hat. Abgesehen vom Denken ist der Kopf selbst ein Problem. Ich kenne Personen, die einen Widder-Aszendenten haben und immer unter Kopfschmerzen leiden und das über 15 bis 20 Jahre hinweg, ohne dass man etwas dagegen tun kann.

* Dr. K. Parvathi Kumar: Lehren während des Gruppenlebens im Juni 2018 in Billerbeck, Deutschland. Dieser Text wurde nicht vom Lehrer Korrektur gelesen und kann eventuell Fehler enthalten.

ÜBER DIENST*

Der Zweck des eigenen Daseins und das Dienstgebiet
offenbaren sich in den Stunden der Stille und Einsamkeit.



Geschichte für Jugendliche

4. Der verborgene Schatz des Menschen**

Auf Vorschlag von Count Saint Germain nahmen der Bergwerksbesitzer Daniel Rayborn und der Geologe Godfré Ray King Kontakt zueinander auf. Den Grund für ihre Begegnung kannten sie nicht. Als sie sich trafen, fühlten sie sofort eine tiefe gegenseitige Zuneigung. Sie waren beide Schüler des Meisters, wie auch die Kinder Rayborns.

Es war der zweite Abend von Kings Besuch auf der Rayborn Ranch in Wyoming. Die Geschwister Rex und Nada gaben ein Konzert. Die Kraft in der Stimme von Rex und der glockenreine Klang in der Stimme seiner Schwester berührten King sehr. Nada begann über ihre Mutter, Nada Rayborn, zu sprechen. Sie war eine bekannte Opernsängerin gewesen und hatte ihren Kindern die stimmliche Ausdruckskraft vererbt. Nachdem sie gestorben war, erschien Meister Saint Germain den Geschwistern und tröstete sie: Die Mutter sei weiterhin mit ihnen in Verbindung, habe aber eine Aufgabe außerhalb ihres physischen Körpers zu erfüllen. Der Meister versicherte, er werde die Geschwister immer beschützen.

Ihre erste Begegnung mit dem Meister hatten Nada und Rex vor zwei Jahren. Der Geologe King hatte Meister Count Saint Germain vor zwei Monaten zu ersten Mal getroffen.

Nada erklärte King die Bedeutung eines Meisters: „Jeder Mensch besteht aus zwei verschiedenen Personen. Die eine beschäftigt sich mithilfe von Sinnesorganen, Gefühl und Verstand mit der umgebenden Welt – die andere, die wahre Person, besteht nur aus dem Bewusstsein der eigenen

* Aus dem Buch DIENST – EINE LEBENSART VON K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-91

** .Aus: Godfré Ray King: DIE MAGISCHE GEGENWART. Saint Germain Verlag. 3. Aufl. 2015. King schildert seine Begegnung mit dem Meister Count Saint Germain aus dem Jahr 1931.

Existenz. Diese Person ist göttlich: allmächtig, allwissend, voller Liebe und Mitgefühl. Sie kann von dem Verhalten der weltlichen Person nicht beeinflusst werden.

Die weltliche Person macht ihre Erfahrungen durch Kampf und Misserfolge bis zu dem Punkt, an dem sie genug von dem Kampf hat und sich an die göttliche Person, ihren eigentlichen Herrn, wendet. Ab diesem Zeitpunkt beginnt die göttliche Person, die weltliche zu unterstützen. Sie beginnt, die weltliche Person zu schulen und zu lenken.

Um die eigene Göttlichkeit zu erreichen und die weltliche Person zu überwinden, benötigen die Menschen Unterstützung. Wenn Menschen die Wechselfälle der Erfahrung aus Jahrtausenden hinter sich lassen wollen, Erfahrungen, die von Leid, Kummer und Umsonst geprägt sind, erhalten sie Hilfe. Wenn Menschen ernsthafte Anstrengungen machen, ihre eigensüchtigen Qualitäten zu überwinden und göttliche Liebe und Mitleid zu entwickeln, werden sie zu dem Ziel begleitet, das seit Beginn der Zeit für den Menschen bestimmt ist. Sie erhalten diese Hilfe von denjenigen, die ihre weltliche Person vollständig der eigenen Göttlichkeit unterstellt haben: Meistern wie Saint Germain.“

.../wird fortgesetzt

Zusammengestellt von b. k.



Alexey Lenov: Count Saint Germain

Bild zur Symbolik von Löwe ௐ

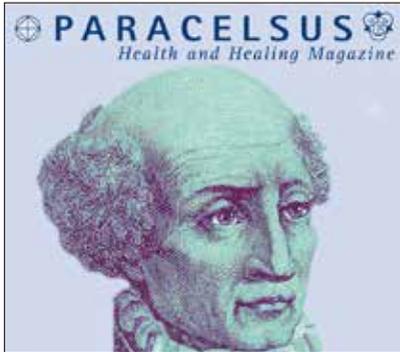
Der Mensch-Löwe. Öffnen des Herzzentrums*



In den *Purânen* ist der Mensch-Löwe das Symbol der fortgeschrittenen Menschheit des Löwe-Zeichens im Wassermann-Zeitalter. Der Mensch-Löwe erscheint, als im Haus des Riesen *Hiranyakašipu* die vertikale Säule zerbrochen wird. Die Begrenzung der Liebe auf die Formseite wird durchbrochen, damit sich Liebe als Schutz und Befreiung zum Ausdruck bringen kann. So wird der Riese, das Selbst, im Haus der Liebe wieder befreit und zum Wächter am Tor gemacht. Diese Geschichte aus der *BHĀGAVATA* ist so mächtig und erhebend, dass sich das Bewusstsein des Schülers erweitert, wenn er über sie meditiert.

Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)

* Dr. Ekkirala Krishnamacharya: SPIRITUELLE ASTROLOGIE



OKKULTES HEILEN*

44

40. Die fünf *prânischen* Pulsierungen

Prâna hat fünf verschiedene Erscheinungsformen, die den fünf Stadien des Denkens entsprechen:

1. Das Denkvermögen kann im glückseligen *Ânanda*-Zustand sein, der mit dem Himmel verbunden ist.
2. Es kann auch im Zustand der Ideenbildung bzw. Intuition

- sein. Dann steht es in Beziehung zur Luft.
3. Das Denken kann sich auf der Gedankenebene befinden, die dem Feuer entspricht.
4. Es kann sich auf der Emotional-ebene bewegen, die mit dem Wasser zusammenhängt.
5. Wenn das Denken eine Beziehung zum Materie-Zustand hat, wirkt es mit der Objektivität zusammen.

Diese fünf Stadien des Denkvermögens werden durch die fünf *prânischen* Pulsierungen unterstützt. Das Denken enthält das Bewusstseinsprinzip, und es erlebt die fünf Stadien mit Hilfe der fünf Pulsierungen. Ohne das *prânische* Prinzip kann das Bewusstsein nicht dazu anregen, Erfahrungen zu machen. Das *prânische* Prinzip kommt aus dem Bewusstsein hervor und unterstützt die Bewusstseinsaktivität.

Da das *Prâna* ein Abkömmling des Bewusstseins ist, wirkt sich

* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN – BAND 1 von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-77-5

	1.	2.	3.	4.	5.
5 Stadien des Denkvermögens	Glückseligkeitsebene	Intuitionsebene	Gedankenebene	Emotional-ebene	Materieebene
5 Elemente	Äther	Luft	Feuer	Wasser	Materie
5 Haupt-Prânas	Vyâna (Durchdringung)	Udâna (Aufwärtsschub)	Prâna (Einatmung)	Samâna (Ausgeglichenheit)	Apâna (Ausatmung)

auch die dreifache Bewusstseinsqualität auf das *Prâna* aus.

Die drei Aspekte des Bewusstseins sind:

- a) *Rajas*, überaktives Bewusstsein
- b) *Tamas*, unteraktives Bewusstsein
- c) *Sattva*, ausgeglichenes Bewusstsein

Das dreifältige Bewusstsein führt die drei Qualitäten auch in das *Prâna* ein, und am Puls einer Person lässt sich die jeweilige Qualität feststellen. Bis in die jüngste Zeit erkannten die Ärzte die *Prâna*-Qualität einer Person durch Pulsfühlen.

Durch richtiges Pulsfühlen konnte ein Arzt die Natur und den Typ der Krankheit erkennen, an der ein Patient litt. Auf dieser Grundlage pflegte er ein Medikament zu verschreiben, um die Lebensqualität wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Auch heute noch ist dies im *Âyurveda* eine wichtige Methode zur Diagnostizierung einer Krankheit.

Es reicht aus festzustellen, dass alle fünf *Prâna*-Arten drei Untergruppen haben. Eine Untersuchung der fünf Pulsierungen und ihrer drei Untergruppen ermöglicht das Verstehen der *prânischen* Tätigkeit auf allen fünf Materie-Ebenen des menschlichen Körpers.

Die fünf Erscheinungsformen des *Prânas* im menschlichen Kör-

per werden im Folgenden kurz beschrieben.

1. *Prâna*

Diese *prânische* Pulsierung arbeitet durch die Einatmung. Sie deckt den menschlichen Körper von der Nasenspitze zur Nasenwurzel und bis zum Herzen ab. *Prâna* hat eine besondere Verbindung zum Mund, zur Sprache, zum Herzen und zur Lunge. Von den Augenbrauen und der Nasenwurzel bis zum Zwerchfell wird der menschliche Körper von *Prâna* überzogen. Gutes Einatmen wirkt sich günstig auf diesen Körperbereich aus.

2. *Apâna*

Diese Pulsierung arbeitet mit der Ausatmung und reguliert den Bereich zwischen Nabel und Fußsohlen. *Apâna* ist eine wichtige *prânische* Luft, welche die Körperbereiche unterhalb des Nabels regiert. Darin sind die Zeugungsorgane, die Ausscheidungsorgane, die Blutzirkulation bis in die Füße, Hüften, Oberschenkel, Kniegelenke, Knöchel, Fußsohlen und Zehen inbegriffen. Normalerweise ist diese Pulsierung im Menschen nur schwach ausgebildet. Das liegt an unzureichender körperlicher Bewegung, an den Ernährungs- und Sexualgewohnheiten sowie an der Bequemlichkeit des Menschen.

3. *Samâna*

Diese *prânische* Pulsierung arbeitet zwischen dem Herzen und dem Solarplexus. Sie verbindet *Apâna* und *Prâna*. Der obere Teil des Körpers bis zum Herzen und der untere Teil des Körpers bis zum Solarplexus werden auf diese Weise durch *Samâna* miteinander verbunden. *Samâna* hält die Ein- und Ausatmung im Gleichgewicht. *Prâna* steuert die Einatmung des Sauerstoffs in den Körper, und *Apâna* reguliert die Ausatmung des Kohlenstoffs. Beide Pulsierungen werden von *Samâna* im Gleichgewicht gehalten. *Samâna* ermöglicht die richtige Assimilation von Essen und Trinken sowie die Ausscheidung aller Stoffwechselschlacken. Der Begriff *Samâna* bedeutet „Gleichgewicht“. Es ist die dritte Pulsierung. Sie stellt das mittlere Prinzip aller fünf Pulsierungen dar sowie die Mitte zwischen *Prâna* und *Apâna*.

4. *Udâna*

Diese *prânische* Pulsierung hat eine Aufwärtsbewegung. Ihr Wirkungsbereich liegt zwischen der Nasenwurzel und dem obersten Teil des Kopfes. *Udâna* hat eine besondere Beziehung zum Gehirn, zur Nase und zu den Augen. Wenn diese Pulsierung richtig arbeitet, ermöglicht sie dem Bewusstsein die Beherrschung des Denkens. Der

Begriff *Udâna* bedeutet „Aufwärtsbewegung“.

5. *Vyâna*

Dies ist das durchdringende *prânische* Prinzip, das über den ganzen Körper verteilt ist. Sein Instrument ist das ganze System des Blutkreislaufs. Durch *Vyâna* kann das *Prâna* in jeden Winkel des Körpers vordringen.

Eigentlich gibt es nur ein *Prâna*, aber entsprechend seiner Funktion und Position wird es in fünf Hauptkategorien sowie in fünf Unterkategorien aufgeteilt.

Die Reihenfolge, in der die fünf Hauptformen in den Körper eintreten, ist:

1. *Vyâna*,
2. *Udâna*,
3. *Prâna*,
4. *Samâna* und
5. *Apâna*.

In der östlichen Philosophie werden die fünf Unterkategorien des *Prânas* (*Upaprânas*) in Zusammenhang mit der Lebenskraft genannt:

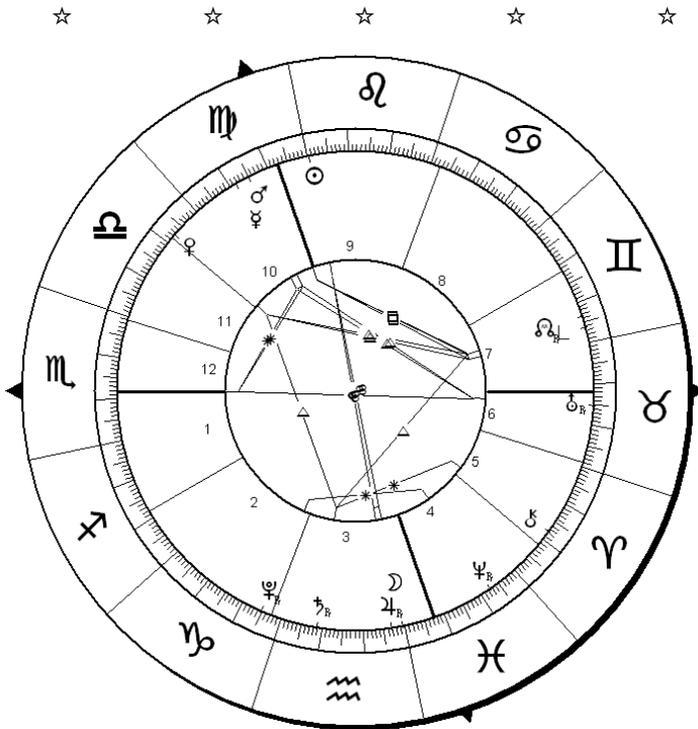
1. *Dhananjaya*,
2. *Nâga*,
3. *Kûrma*,
4. *Krikal* und
5. *Devadatta*.

	1.	2.	3.	4.	5.
5 Haupt- <i>Prânas</i>	<i>Vyâna</i> (Durchdringung)	<i>Udâna</i> (Aufwärtsschub)	<i>Prâna</i> (Einatmung)	<i>Samâna</i> (Ausgeglichenheit)	<i>Apâna</i> (Ausatmung)
5 Neben- <i>Prânas</i>	<i>Dhananjaya</i>	<i>Nâga</i>	<i>Kûrma</i>	<i>Krikal</i>	<i>Devadatta</i>

Diese 5 + 5 *Prâna*-Formen arbeiten im Menschen durch ihre drei Qualitäten:

- a) *Sattva* (Ausgeglichenheit),
- b) *Rajas* (Überaktivität) und
- c) *Tamas* (Trägheit).

Alle *Prâna*-Formen werden in den folgenden Kapiteln beschrieben.



Löwe-Vollmond (2) am 22. August 2021 um 14⁰² Uhr MESZ

(Radix Plcidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im Juli/August 2021

22.07.	1951: Geburtstag von Śmt. Krishna Kumari Garu						
4	16:26	☉ → ♌ / die Sonne geht in das Zeichen Löwe					
		☉ in ♌ – jeden Dienstag (27.07., 03.08., 10.08., 17.08.):					
		<i>Kontemplation über den Einfluss hierarchischen Geldes durch Lakshmi, die Mutter der Herrlichkeit</i>					
		☉ in ♌ – jeden Freitag (23.07., 30.07., 06.08., 13.08., 20.08.):					
		<i>Kontemplation über die Weltmutter im Herzzentrum</i>					
23.07.	07:13	Vollmondphase beginnt	☉ 00°35' ♌ / ☽ 18°35' ♏				
♀		<i>Kontemplation über die Hierarchie, über die Linie Lord Krishna, Lord Sanat Kumâra und Lord Maitreya</i>					
24.07.	04:37	☉ Löwe-Vollmond (1)	☉ 01°26' ♌ / ☽ 01°26' ♎				
25.07.	07:48	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	☽ 17°29' ♎				
☉	21:00	Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 26.07. um 06:56)					
26.07.	Merry Life Day						
31.07.	02:11	☾ 8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 08°02' ♌ / ☽ 02°02' ♎				
♃		(Ende 01.08. um 04:27)					
03.08.	09:30	11. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 11°02' ♌ / ☽ 11°02' ♎				
♂		<i>Kontemplation über Lord Maitreya im Herzzentrum</i> (Ende 04.08. um 11:48)					
04.08.	1868: Geburtstag von Meister CVV						
07.08.	15:42	Neumondphase beginnt	☉ 15°16' ♌ / ☽ 03°16' ♌				
♃		<i>Kontempl. über die Weltmutter im Herzzentrum und ‚Das Versprechen‘</i>					
08.08.	15:50	● Löwe-Neumond	☉ 16°14' ♌ / ☽ 16°14' ♌				
11.08.	1926: Geburtstag von Meister EK						
12.08.	1831: Geburtstag von Madame H. P. Blavatsky						
15.08.	1872: Geburtstag von Śrî Aurobindo						
☉	06:21	● 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 22°35' ♌ / ☽ 16°35' ♎				
		(Ende 16.08. um 04:16)					
17.08.	23:51	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 25°12' ♌ / ☽ 25°12' ♏				
♂		<i>Kontemplation über Lord Maitreya im Herzzentrum</i> (Ende 18.08. um 21:36)					
21.08.	15:30	Vollmondphase beginnt	☉ 28°43' ♌ / ☽ 16°43' ♎				
♃		Das neue Vaisâkh-Fest: Kontemplation über die Hierarchie, über die Linie Lord Krishna, Lord Sanat Kumâra und Lord Maitreya					

Alle Zeitangaben sind in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit, UTC + 2);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2021/2022«; www.worldteachertrust.org;

Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Kohlhüttenstr. 10, CH-6440 Brunnen.



Große Invokation

Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our rite,
let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adoration
to the glorious
and mighty hierarchy,
the inner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea
– the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



Pledge

**May we stand in Light and
Perform our obligations and duties
To the surrounding Life to be Enlightened.**

**May we float in Love and
Share such Love and compassion
With the fellow beings to be fulfilled.**

**May we tune up to the Will and
Thereby alert our Wills to gaze
The Plan and cause the work of Goodwill.**

**May the Light, Love and Will
Synthesise our lives into One Life.**

Versprechen

Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.

Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.

Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen achtsam machen, um den Plan zu erkennen und die Arbeit guten Willens zu bewirken.

Mögen Licht, Liebe und Wille unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.